



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Inobhutnahme –  
Hilfe nach Traumatisierung  
oder traumatisierend?

„Traum(a) Jugendhilfe“  
Dilborn 5.11.2015

Stephan Siebenkotten-Dalhoff - Jugendamt Düsseldorf

 DÜSSELDORF

# Themen:



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

- *Verantwortung:* Schutzauftrag des Jugendamtes
- *Haltungen:* Partizipation, Eltern- und Kinderrechte, Familienbeziehungen
- *Wissen:* Düsseldorfer-Stuttgarter Diagnoseinstrument als Standard, Kenntnis über entwicklungspsychologische Grundannahmen und Methodeninventar
- *Konzeptionelle Rahmenbedingungen:* Strukturen, Prozesse und Instrumente
- *Fragen / Diskussion / Austausch*

# Definition



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## *Verantwortung*

1. Mit einer bestimmten Aufgabe, einer bestimmten Stellung verbundene Verpflichtung dafür zu sorgen, dass – innerhalb eines bestimmten Rahmens – alles einen möglichst guten Verlauf nimmt, das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht.
2. Verpflichtung, für etwas Geschehens einzustehen und sich zu verantworten.



## § 42 SGB VIII:

„Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet ...
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert ...
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt....“

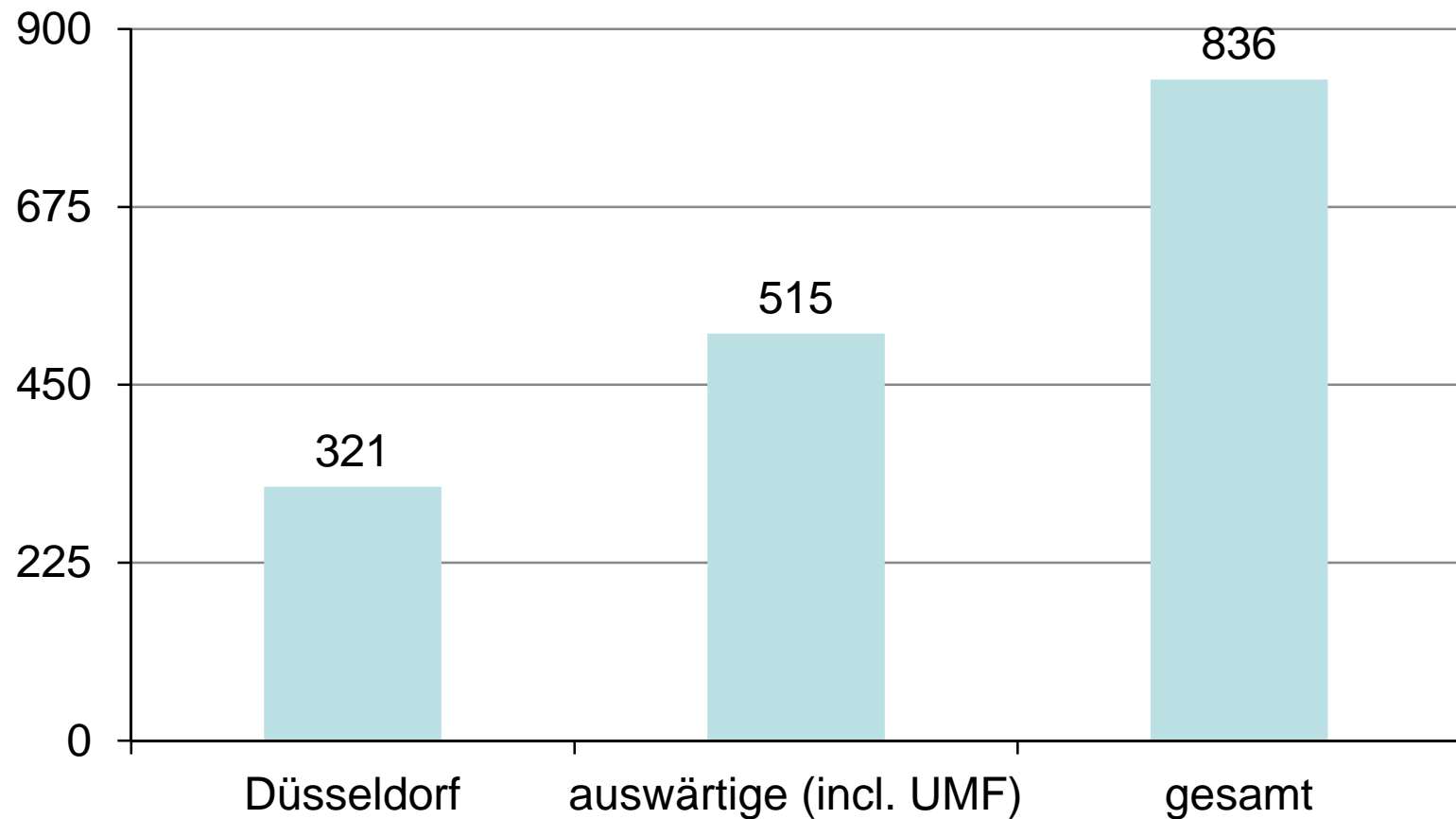


## § 42 SGB VIII:

- Unterbringung in Einrichtung bei geeigneter Person oder sonstiger Wohnform
- Mit dem Kind/Jugendlichen Situation erörtern
- Personen des Vertrauens benachrichtigen
- Jugendamt schätzt mit den Sorgeberechtigten das Gefährdungsrisiko ein
- Zwang nur mit befugten Stellen

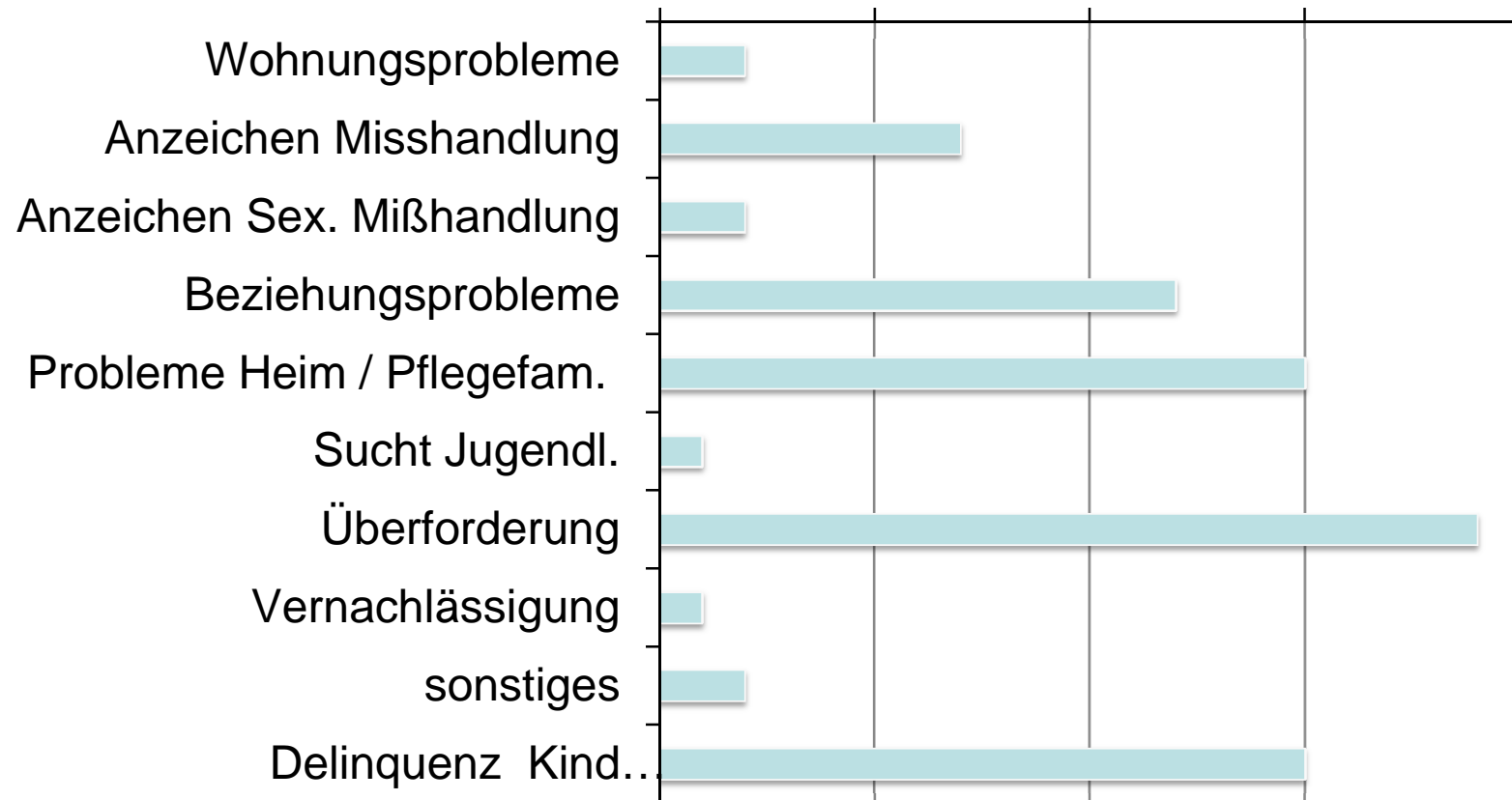


# Inobhutnahmen in Düsseldorf 2014



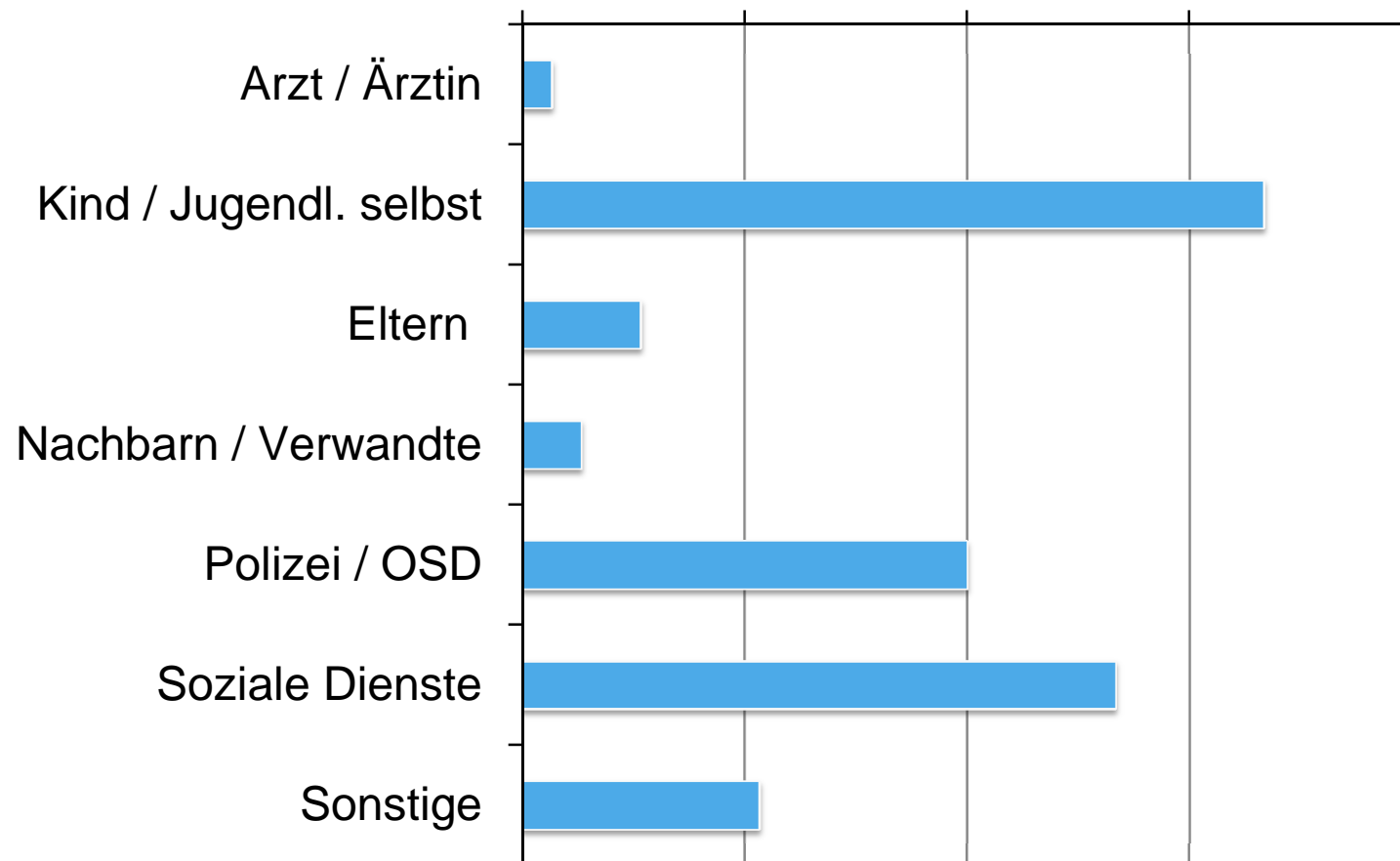


# Hauptgründe für die Inobhutnahme





# Inobhutnahme angeregt durch:







# *Haltungen:*

Partizipation

Eltern- und Kinderrechte

Familienbeziehungen

Krisenverständnis



## „Trauma“ Definition, traumatische Erfahrungen:

Psychische Traumatisierung lässt sich definieren als vitales Diskrepanzerlebnis zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht.

Quelle: Lehrbuch der Psychotraumatologie 1999





# Partizipation

Mit allen  
Beteiligten  
sprechen

Ziel:  
Konsens

Entscheidungen  
transparent  
machen



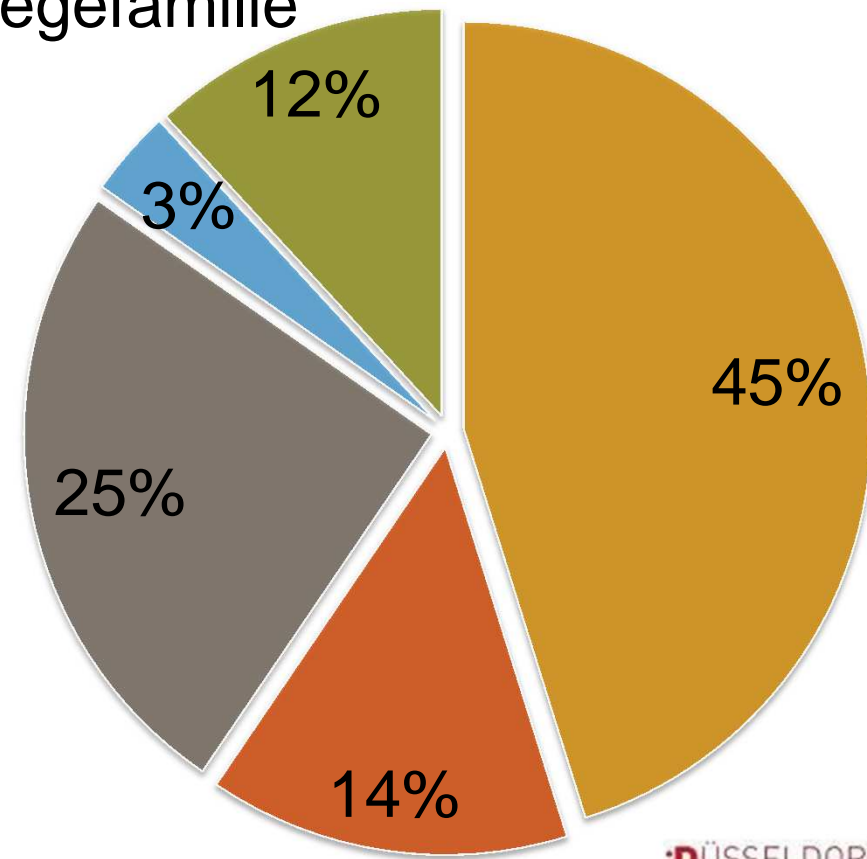


Bedeutung der Familienbeziehungen anerkennen

# Maßnahmeende:



- Rückkehr zu Personensorgeberechtigten
- HzE außerhalb Elternhaus
- keine Hilfe
- Rückkehr Heim / Pflegefamilie
- stat. Hilfe



# Krisenverständnis



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Der altgriechische Begriff ‚crisis‘ bezeichnet einen „Wendepunkt zu Gesundheit oder Tod“  
...ist eine Krise ist ein zeitlich befristetes Ereignis, das aus einer **akuten Überforderung** eines gewohnten Verhaltens- und Bewältigungssystems durch belastende äußere oder innere Auslöser resultiert (Simmich et al. 1999)



# *Wissen*

DKWG = Diagnoseinstrument

Kindeswohlgefährdung als Standard

Kenntnis über entwicklungspsychologische  
Grundannahmen

Methodeninventar



# Diagnoseinstrument KWG



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

- Auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen wird eine qualifizierte Einschätzung der Kindeswohlgefährdung (mit den Sorgeberechtigten und Kindern / Jugendlichen) vorgenommen.

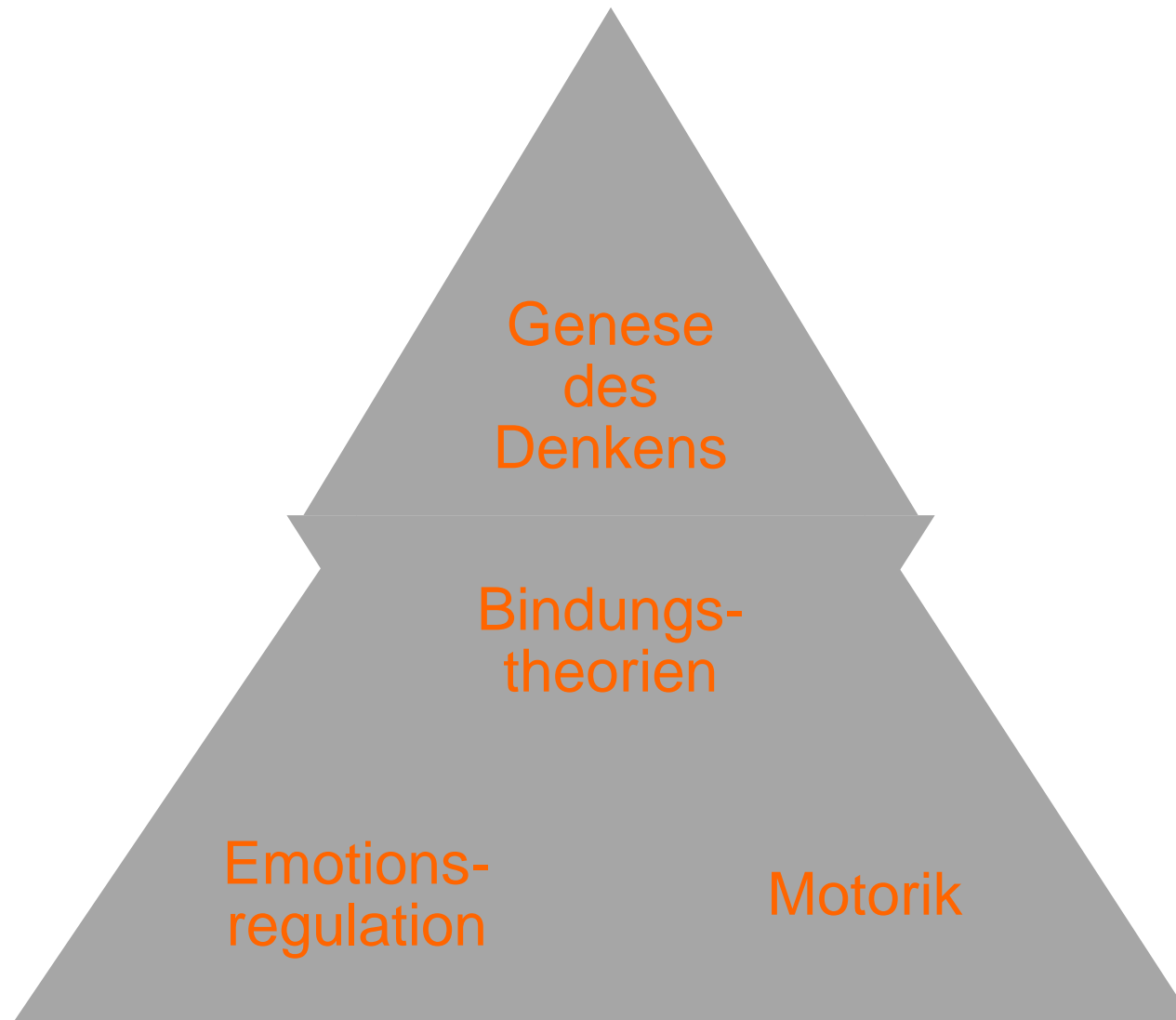
(Grundannahmen über Risikoforschung)



# Entwicklungs- psychologisches Grundwissen



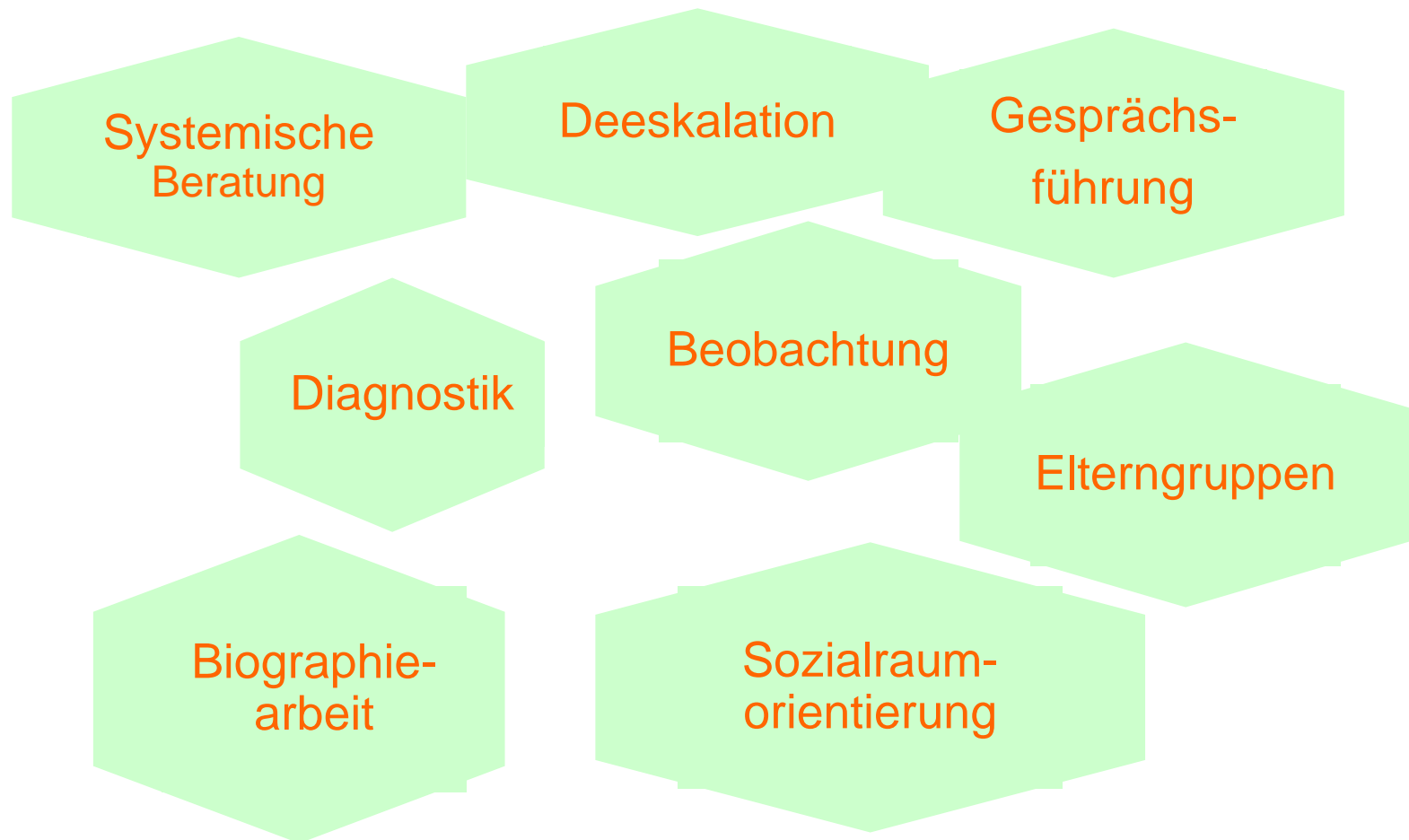
Landeshauptstadt  
Düsseldorf



**D**ÜSSELDORF



# Methoden





# *Konzeptionelle Rahmenbedingungen*

Strukturen

Prozesse

Instrumente



## Strukturen Bezirkssozialdienst

- Fachkräfte mit Einarbeitung und Grundschulung
- Überprüfung Kinderschutz immer im Tandem
- Leitungsberatung / Kollegiale Beratung
- Fortbildung
- (Fall-) Supervision
- QZ Kinderschutz
- Standardisierte Verfahren, Prozesse und Dokumente zur Handlungssicherheit (QM)

# Angebote der Inobhutnahme



Landeshauptstadt  
Düsseldorf



DUSSELDORF



# Strukturen Inobhutnahmegruppen

- Immer 2 Personen im Dienst
- Deeskalationstraining für alle
- Care-Team nach Zwischenfällen
- Leitungsberatung / Kollegiale Beratung
- Fortbildung
- (Krisen-) Supervision
- Internes Fachteam Beratung
- Leitungspräsenz 7 Tage / Woche
- Kooperationen



# Qualitätsentwicklung:

Fehlerfreundlichkeit – aus nicht gelungenen  
Prozessen / Fällen lernen

Beispiel: Jaenette 11 Jahre







## Anregungen zur Diskussion:

Welches sind die stärksten emotionalen Momente (für die Kinder, die Eltern und Professionellen) im Rahmen von Inobhutnahme?

Wie gehe ich mit meiner Angst um, wenn sich die Beziehung verbal und körperlich überspannt? Welche Systeme von Beruhigung sind dann hilfreich?

Welche Ideen gibt es für eine „schutzfördernde Atmosphäre“ bei Inobhutnahme?

Haltungen erzeugen und weitergeben –  
Unternehmenskultur

Vielen Dank!



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**Alle Kinder und Jugendlichen sind wertvoll!**

(Aus dem Rechtekatalog des Kinderhilfezentrums)

**DÜSSELDORF**